



Heilung unserer Katze

Unsere Familie wohnt in einem kleinen beschaulichen Örtchen, mitten im Grünen.

Zu unserem Haushalt gehörten schon immer Haustiere, die von uns geliebt und versorgt werden.

Unsere Katze Moni, eine schon etwas betagte Dame, genießt ihre Freiheit im Haus und Garten.

Seit längerem bleibt sie treu in der Nähe des Hauses, aalt sich in der Sonne und kommt erst spät zum Schlafen ins Haus.

Eines Abends wollte Moni unbedingt noch einmal aus dem Haus. Kaum war sie draußen, vernahmen wir einen jämmerlichen, klagenden Ton. Beim Öffnen der Tür erschien Moni mit zerrupftem Fell und humpelnd.

Die Vermutung lag nahe, dass ein Waschbär oder ähnliches Tier mit ihr gekämpft hatte.

Jedenfalls ging Moni in ihr Körbchen und regte sich nicht mehr, so auch nicht am nächsten

Morgen. Das Fressen rührte sie nicht an und man durfte sie nicht streicheln. Moni suchte sich zwischen den Büschen im Garten ein Versteck und stand nicht mehr auf.

Trotz des Drängens meiner Familie, mit der Katze unbedingt zum Tierarzt zu gehen, entschloss ich mich zu einer Heilung durch Gebet.

Beim Heilen von körperlichen Problemen, zwischenmenschlichen Beziehungen und anderen

Situationen im täglichen Leben verlasse ich mich im Gebet auf Gott, der allmächtig, allwissend und

allgegenwärtig ist. Ich hielt an Mary Baker Eddys Erklärung fest:

„Alle Geschöpfe Gottes, die sich in der Harmonie der Wissenschaft bewegen, sind unschädlich, nützlich, unzerstörbar.“ (Wissenschaft und Gesundheit, S. 514)

Ein mutmaßlicher Kampf mit einem anderen Tier kann in der Harmonie der Wissenschaft also nicht

stattgefunden haben. In diesem Zusammenhang dachte ich an ein Zitat: „Eine göttliche Idee kann

einer anderen göttlichen Idee keinen Schaden zufügen.“ Gott beherrscht in Liebe die Situation!

Ich sah die Katze in der unendlichen Liebe, behütet und beschützt, als vollkommene geistige Idee.

Der Zustand von Moni schien sich zu verschlechtern. Ich ließ mich jedoch nicht von diesem falschen Augenschein beeinflussen, sondern dankte unablässig für die wundervollen und guten

Eigenschaften, die unsere Katze ausdrückt: bedingungslose Treue, Schönheit, Reinlichkeit,



Sanftmut usw. Ich wandte mich im Gebet hingebungsvoll an Gott, der unendliches, ewiges Leben ist, das immer gegenwärtig ist und zum Ausdruck kommt. Im Lehrbuch „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur heiligen Schrift“ auf Seite 508 heißt es: „GEMÜT ist die SEELE von allem. GEMÜT ist LEBEN, WAHREHEIT und LIEBE, die alles regiert.“ Ich war so erfüllt von Liebe und frei von irritierenden Gedanken! Ich dankte Gott in dem Wissen, dass jetzt alles, ohne Wenn und Aber, gut ist. Lieder aus unserem Liederbuch sind für mich immer wie ein Gebet und befreiend und so sang ich mit Freude das Lied: „Ein dankbar Herz ein Garten ist“. Eine liebe Freundin sagte einmal zu mir: „Die Herrschaft ist auf seiner Schulter“ (Jes. 9:5) und so ist es auch. Ich bekam plötzlich den Gedanken, die Haustür zu öffnen und nach der Katze zu sehen, was ich sonst eigentlich nie tat. Da saß sie, unsere geliebte Katze! Ich war so glücklich. Moni ließ sich von mir streicheln und dabei floss aus einer Verdickung unter dem Fell eine Flüssigkeit ab. Ich reinigte diese Stelle am Körper und Moni harrete geduldig und vertrauensvoll aus. Meine Familie bestand trotz offensichtlicher Genesungsfortschritte darauf, die Katze dem Tierarzt

vorzustellen. Der stellte fest, dass ein großes Geschwür auf Grund eines Bisses aufgegangen war und er außer einer Wundversorgung nichts mehr tun brauchte. Unsere Katze erholte sich schnell und wir verwöhnen sie so richtig. Sie wiederum dankt es uns erneut durch ihre Zuneigung und Treue. Moni begleitet uns seitdem zum Postkasten, in den Garten und beschmust uns ständig. Es stimmt hundertprozentig was Mrs. Eddy einmal sagte: „Liebe ist es die heilt, nur Liebe!“ („Ein Leben dem spirituellem Heilen gewidmet“, S.91). Ich bin sehr dankbar für diese wunderbare Heilung und gebe Gott allein die Ehre!

B. A.